

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1831**

27 (2.4.1831)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt

für den

Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 27. Samstag den 2. April 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 4632. Die nur einmal erlaubte Lagerung der Transitgüter betreffend.

Mit Bezug auf die Finanz-Ministerial-Befugung vom 8. November 1825 Nro. 6457. und jene der diesseitigen Stelle vom 6. Juni 1828 Nro. 7874. wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nach einer Entschließung Großh. Finanz-Ministeriums vom 15. Februar d. J. Nro. 904. künftig auch das öffentliche Lagerhaus in Donaueschingen unter jene gehöre, aus welchen ausnahmsweise die daselbst angekommenen und gelagerten Transitgüter, wenn sie noch einmal im Lande gelagert werden wollen, gegen Ausstellung einer Frachtkarte und gegen Erhebung des Transitzolles in ein anderes Lagerhaus abgegeben werden dürfen.

Karlsruhe den 15. März 1831.

Großherzogl. Steuer-Direction.
Cassinone.

vd. Maser.

Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldentiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) zu Fautenbach an nachstehende Einwohner, welche nach Nordamerika auswandern wollen, als: der Bürger und Bauer Valentin Schwank mit seiner Familie; der Bürger und Seilermeister Franz Xaver Zink mit seiner Familie; die ledige Maria Anna Brechtel; der Bürger und Bauer Bernhard Stephan mit seiner Familie und dessen Schwiegermutter Katharine Sucher, sammtliche von Fautenbach, auf Mittwoch den 6. April d. J. im Wagenwirthshaus zu Fautenbach.

(3) zu Gamschurst an den Bürger und Bauer Nikolaus Wolz und seine Familie, sodann an die ledige Magdalena Sebel von da, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 7. April d. J. früh 9 Uhr im Köfel zu Gamschurst.

(3) zu Oberachern an den Bürger und Tagelöhner Joseph Rößl welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Donnerstag den 7. April d. J. früh 9 Uhr im Adler zu Oberachern.

(3) zu Dehnsbach an den Bürger u. Bauer Joseph Parker, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Freitag den 8. April d. J. früh 9 Uhr im Döfen zu Dehnsbach.

(3) zu Wachsburst an den ledigen Bürgersohn Mathäus Schneider und an den Bürger u. Bauer Klemens Berger mit seiner Familie, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Freitag den 8. April d. J. im Döfen zu Wachsburst.

(3) zu Waldbulm an die ledigen Klemens Higer und Xaver Fischer, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Mittwoch den 6. April d. J. im Kreuzwirthshaus zu Waldbulm.

(2) zu Wachsburst an die ledigen Bürgersöhne Joseph Berger, Siptian Lampert und Valentin Bartmann, so wie an die Bürger und Bauern Seraphin Mundi und Johann Bohnert, und zwar letztere beide mit ihren Familien, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Freitag den 15. April d. J. im Döfen zu Wachsburst.

(1) zu Gamschurst an die ledige Barbara Allgeier, welche nach Nordamerika auswandern

will auf Samstag den 16. April d. J. im Köfelswirthshaus zu Gamsburst.

(1) zu Dehnsbach an die ledigen Bürgersöhne Ignaz Armbruster und Wendelin Armbruster, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 14. April d. J. im Dchsen zu Dehnsbach.

(1) zu Sasbachried an den Bürger und Webermeister Michael Haug, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Donnerstag den 14. April d. J. im Wirthshaus zur Linde in Sasbachried.

(1) zu Waldbulm an die nach Nordamerika auswandernden, als:

1) Bernhard Berger von Waldbulm mit seiner Ehefrau Christine Springmann.

2) Klemens Bähr von da und seine Ehefrau Agnes Doll.

3) Joseph Huber von da mit seiner Ehefrau M. Anna Knapp und

4) Paul Hodapp alda, und seine Ehefrau Sultane Fischer, auf Donnerstag den 14. April d. J. im Rebstockwirthshause zu Waldbulm, vor der Theilungscommission. Aus dem

Bezirksamt Baden.

(2) zu Halberstung, Staatsgemeinde Singheim, an die Paul Huckschen und Ferdinand Kübelschen Eheleute, welche gesonnen sind nach Amerika auszuwandern auf Montag den 11. April d. J. Vormittags 8 bis 12 Uhr vor der Theilungscommission im Gasthause zum grünen Baum zu Singheim. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(2) zu Helmsheim an den in Gant erkannten Jakob Bauer auf Donnerstag den 21. April d. J. Vormittags 8 Uhr in dießseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(2) zu Eifenthal an den in Gant erkannten Bürger Wolfgang Seiter auf Samstag den 16. April d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Altschweier an die nach Nordamerika auswandernden Blasius Schemelschen Eheleute von Altschweier, so wie der Wittwer Damian Hug und der ledige Kaspar Greis von Barmhalt, auf Donnerstag den 14. April d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(3) zu Fischerbach an den in Woffach sich nun aufhaltenden Rechtskandidaten Johann Baptist Pfaff, auf Mittwoch den 20. April d. J. früh 9 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Hagenuch, Staats Hausach, an den sich als Zahlungsunfähig erklärten Johann Benz,

Bierwirth, auf Mittwoch den 27. April d. J. früh 9 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(3) zu Stadt Schiltach an den verganteten Bürger und Stricker Friedrich Lehmann, auf Mittwoch den 6. April d. J. Vormittags 10 Uhr im Rathhause daselbst. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(3) zu Karlsruhe an die in Gant erkannte Verlassenschaft der im hiesigen Bürgerhospital verstorbenen Magdalene Basler, Wittwe, geb. Treffer von Calw, auf Dienstag den 26. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf dießseitiger Stadtamtskanzlei. A. d.

Landamt Karlsruhe.

(2) zu Blankenloch an das in Gant erkannte Vermögen des vormaligen Bierwirths und nunmehrigen Zollgardisten Michael Hoffmann auf Montag den 25. April d. J. Vormittags 8 Uhr bei dießseitigem Landamt, wo zugleich über die Wahl des Curatormasse, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt werden wird.

(2) zu Liedolsheim an das in Gant erkannte Vermögen des Bürgers und Bauers Lorenz Dühm auf Donnerstag den 28. April d. J. Vormittags 8 Uhr bei dießseitigem Landamt, wo zugleich über die Wahl des Curatormasse, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt werden wird.

(2) zu Liedolsheim an das in Gant erkannte Vermögen des verlebten Bürgers und Bauern Michael Dühm auf Freitag den 29. April d. J. Vormittags 8 Uhr bei dießseitigem Landamt, wo zugleich über die Wahl des Curatormasse, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt werden wird. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) zu Urloffen an die nach Nordamerika auswandernden Duitin Trautmann'schen Eheleute auf Samstag den 16. April d. J. Vormittags 9 Uhr bei dem Theilungs-Commissariat zu Urloffen.

(2) zu Appenweier an die nach dem Banat auswandernden Eheleute Ignaz Armbruster und Klara Säner auf Montag den 11. April d. J. bei dem Theilungscommissariat zu Appenweier.

(2) zu Zunsweier an den in Gant erkannten Kaver Berg, Wagner und Küfer, auf Montag den 25. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Altenheim an die nach Nordamerika auswandernden Eheleute Georg Klunz und Magdalene geb. Engel auf Freitag den 5. April d. J. früh 9 Uhr bei dem Theilungscommissariat zu Altenheim.

(1) zu Durbach an die in Gant erkannten Karl Hettigschen Eheleute auf Mittwoch den

27. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger
Oberamtskanzlei.

(1) zu Durbach an die in Gant erkannten
Joseph Hüberschen Eheleute auf Donnerstag den
28. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger
Oberamtskanzlei.

(1) zu Schutterwald an die nach Nordamerica
auswandernde ledige Rosina Friz binnen
14 Tagen bei die seitigem Oberamte. Aus dem
Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(2) zu Freistett an die nach Nordamerika
auswandernden Heinrich Schreiberschen Eheleute
auf Freitag den 8. April d. J. Vormittags 10 Uhr
vor dem Theilungscommissär auf dem Gemeindegauß
zu Freistett.

(2) zu Freistett an die nach Nordamerika
auswandernden Johann Daniel Schäferschen
Eheleute auf Samstag den 9. April d. J. Vormittags
10 Uhr vor dem Theilungscommissär auf dem
Gemeindegauß zu Freistett.

(1) zu Freistett an den nach Nordamerika
auswandernden ledigen Georg Friedrich Klotter,
auf Mittwoch den 20. April d. J. Vormittags 8
Uhr bei dem Theilungscommissär im Schwänen-
wirthshause dahier.

(1) zu Scherzheim an den Bürger und
Ackermann Johann Philipp Rienz, mit seiner Fa-
milie und der Bürger Michael Wahl von da mit
Familie, welche nach Nordamerika auswandern wol-
len, auf Montag den 18. April d. J. Vorm. 8 Uhr
vor dem Theilungscommissär im Schwänenwirths-
hause dahier.

(1) zu Scherzheim an den Bürger Christian
Stephan d. 2. von Nemprechtshofen mit seiner
Familie und an den Bürger Johannes Bertsch d.
2. von Scherzheim mit seiner Familie, welche nach
Nordamerika auswandern wollen, auf Dienstag den
19. April d. J. Vorm. 8 Uhr vor dem Theilungs-
commissär im Schwänenwirthshause dahier.

(2) Bühl. [Schuldenliquidation.] Die nach-
genannten die seitigen Amtsangehörigen wollen nach
Nordamerika auswandern. Deren sämtliche Gläu-
biger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an
dieselben um so gewisser auf Mittwoch den 13. April
d. J. früh 8 Uhr anzumelden und richtig zu stellen,
als man ihnen sonst später zu keiner Zahlung mehr
helfen kann.

- 1) Sebastian Hülische Eheleute von Steinbach
- 2) Matern Pfeiffers Eheleute von da
- 3) Wendelin Meier, der Bauer von da
- 4) Bürger Ambros Knopf von Neuweiler
- 5) Der ledige Burkard Keller von da
- 6) Der ledige Philipp Schemel von Altschweier
und dessen Bruder.

7) Blasius Schemel von da

8) Der Bürger Bernhard Höß von Unzbrunn.

Bühl den 24. März 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Ueber
das zurückgelassene Vermögen des von der Großh.
Reibgrenadiergarde entlassenen Kapitän von Müller,
ist der Gantprozeß erkannt und Tagfahrt zur Liqui-
dation der Schulden und Verhandlung über die
Vorzugsrechte auf Dienstag den 3. Mai d. J. Vormittags
8 Uhr anberaumt, wozu die sämtliche
Gläubiger desselben, bei Vermeidung des Ausschlusses
von der vorhandenen Masse, anher vorgeladen
werden.

Zugleich wird der Gemeindegaußner, da dessen
Aufenthalt unbekannt ist, aufgefordert, an dem Liqui-
dationstermin zur Erklärung über die Richtigkeit der
einzelnen Liquidationsposten zu erscheinen, ansonst
die Erklärungen des Massecurators hierüber als maß-
gebend angenommen werden.

Karlsruhe den 14. März 1831.

Großh. Stadtamt.

(1) Tauberbischoffsheim. [Schuldenliqui-
dation.] Folgende Einwohner des hiesigen Amts-
bezirks haben die Erlaubniß zur Auswanderung nach
Nordamerika erhalten, nemlich:

Von Kilsheim.

Michel Reinhard, Andreas Reinhard, Martin
Horn, Johann Joseph Wausbalk, Johann ADEL-
manns Wittwe und Mathäus Spengler.

Von Uffigheim.

Franz Leuchtweis und Magnus Berberich.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die-
se Personen Forderungen oder sonstige Rechtsan-
sprüche zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche
in der auf den 14. April d. J. anberaumten Liqui-
dationstagfahrt anzumelden, andernfalls sie sich die
ergebenden Nachteile selbst zuzuschreiben haben.

Tauberbischoffsheim den 26. März 1831.

Großh. Bezirksamt.

Mundtods Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Ver-
lust der Forderung, folgenden im ersten Grad für
mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder
sonst mit denselben contrahirt werden. Aus dem
Oberamt Durlach.

(1) von Langensteinach dem mit Gemüths-
schwäche behafteten Gottlieb Kirchenbauer, dem
zur Verwaltung seines Vermögens der Bürger Chri-
stoph Kirchenbauer von da beigegeben ist. U. d.
Bezirksamt Hornberg.

(1) aus dem Staat Lehengericht dem Jo-
hann Martin Schwent, lediger Bierbrauer, dessen

Aufsichtspfleger Papierfabrikant Friedrich Dornet
allda ist.

E r b v o r l a d u n g e n .

Folgende schon längst abwesende Personen
oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten
sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermö-
gen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre
bekanntesten nächsten Verwandten gegen Caution
wird ausgeliefert werden. Aus dem
Bezirksamt Bühl.

(2) von Breithurst der ledige Joseph
Scheurer, welcher im Jahr 1813 als Soldat beim
Großh. Linien-Infanterie-Regiment No. 2. den Feld-
zug nach Preußen mitgemacht, und seit dieser Zeit
vermisst wird, dessen Vermögen in 400 fl. besteht.

(2) von Ulm der Martin Koch, welcher sich
im Jahr 1814 von Haus entfernte, später etwa
vor 10 Jahren von Dijon Nachricht in seine Heim-
math gelangen lassen, daß er als Soldat an er et-
nem Schweizer-Regiment in französischen Diensten
stehe, dessen Vermögen in 66 fl. besteht.

A u s g e t r e t e n e r V o r l a d u n g e n .

(2) Hornberg. [Vorladung.] Christian
Gottlob Rosenfelder von St. Georgen und Ma-
thias Kaltenbacher von evang. Thennenb. o. n. n.,
zur Conscription pro 1831 gehörig, haben sich bei
der Ziehungs- und bei der Affentirungs- Behörde
nicht gestellt, auch ist deren Aufenthaltsort unbe-
kannt. Dieselben werden aufgefordert, bei Vermeidung
der gesetzlichen Strafen und sonstigem Nach-
theile binnen sechs Wochen bei unterzeichneter Stelle
sich einzufinden, um ihrer Conscriptionspflicht Genüge
zu leisten.

Hornberg den 22. März 1831.
Großh. Bezirksamt.

(2) Baden. [Diebstahl.] In der Nacht vom
15. auf den 16. d. M. wurden aus einem Bauern-
hause zu Gerolzau nachstehende Gegenstände entwen-
det, als:

- 15 \mathcal{L} Schmalz in einem größern und einem klei-
nern Hafen.
- Gegen 100 \mathcal{L} geräuchertes Schweinefleisch.
- Ungefähr 10 \mathcal{L} geräuchertes Rindfleisch.
- Ungefähr 6 Meflein Weißmehl.

Dieses wird zur Fahndung auf die Diebe und die
gestohlenen Gegenstände zur öffentlichen Kenntniß
gebracht. Baden den 21. März 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Durlach. [Diebstahl.] Auf dem Gute
Seiner Hoheit des Herrn Markgrafen Wilhelm
bei Grözingen wurde vor wenigen Tagen ein Blu-
menkorb, bestehend in 14 Stücken Monatrosen ge-

stohlen. Da der Thäter unbekannt ist, so bringen
wir dies Behufs der Fahndung mit dem Aufhängen
zur öffentlichen Kenntniß, daß auf die Entdeckung
des Diebes eine gute Belohnung gesetzt ist.

Durlach den 31. März 1831.
Großh. Oberamt.

(1) Oberkirch. [Diebstahl.] Vom 10. auf
den 11. d. M. wurde dem Steinhauer Georg Kien-
zer in Oppenau, auf dem Knibis am s. g. Fohr-
ackerle, nachstehende Effecten entwendet, was zur
Fahndung anmit öffentlich bekannt gemacht wird.
fl. fr.

- | | | |
|--|----|-------|
| 1) Eine Fußwinde mit einem neuen Schaffe
von Eschenholz, bezeichnet mit G. K.
und Jahrgang 1825, werth | 19 | — |
| 2) Ein Hebeisen 21 bis 25 Pf. schwer und
5' 2" lang, werth | 4 | — |
| 3) Ein Steinkremsen | 2 | 42 |
| 4) Sechs eiserner Steinspittel | 2 | — |
| 5) Eine Haue | — | 36 |
| 6) Ein Zweispiz mit einem runden Loch und
mit K. bezeichnet | 1 | 30 |
| | | <hr/> |
| | 29 | 48 |

Oberkirch den 15. März 1831.
Großh. Bezirksamt.

(2) Durlach. [Bekanntmachung.] Am 1. d.
M. wurde der unten beschriebene Mann zur gefäng-
lichen Haft gebracht, der sich Karl Bollmer von
Detishheim im Königl. Würt. Oberamt Maulbronn
nennt, welche Angabe jedoch falsch ist. Da der in-
sitzende sehr verdächtig ist, so machen wir sein Sig-
nalement öffentlich bekannt, und ersuchen die Poli-
zeibehörden um nähere Erkundigung. Zugleich wird
das Verzeichniß der wahrscheinlich gestohlenen Effect-
ten bekannt gemacht, die bei demselben vorgefunden
wurden.

S i g n a l e m e n t .

Alter 26 Jahre, angeblich und mit dem Aus-
sehen übereinstimmend, Größe 5' 1" 2", Statur
klein, Haare braun, Augenbraunen braun, Augen
braun, Gesichtsförm oval, Farbe gesund und frisch,
Stirne nieder und etwas hervorstehend, Nase klein,
Lippen groß und aufgeworfen, Kinn lang und ein-
wärts gehend, Zähne gesund, Bart braun. Er
spricht den in der Badenschen und Württembergischen
Grenzgegend zwischen der Murg und dem Neckar
üblichen Dialect und geht mit dem Oberkörper ein
wenig vorwärts.

K l e i d u n g .

Ein grautüchener Mantel mit niederem Kragen
und weißem Barchent gefüttert, 1 rothtuchene Weste
mit zwei Reihen kleinen weißen Metallknöpfen, blau-
leinene Hosen, Halbstiefel, schwarzseidenes Halstuch,
grüne runde Sammetkappe, unten mit grauem Pelz

und schwarzledernem Schild. An seinem Hemd ist mit rothem Garn das Zeichen C. oder G. unter dem Brustschlitz eingenäht.

Beschreibung der Effekten.

1) Ein Ballen schwarzes Halbtuch 36½ Ellen neu badischen Maases enthaltend. Dasselbe war auf zwei Brettchen von Pappelholz gerollt und in einem naturelleinwandenen Tuchsack, welcher mit rothen Bändelchen versehen ist. Das Tuch hat ohne die Leiste 1 Elle ¼ Viertel und mit der Leiste schwach 1 Elle und 1 Viertel in der Breite. An demselben befindet sich ein bleiernes Fabrikzeichen mit J. H. W. et Comp. Der Schaufall aus welchem an zwei Ecken Probestücke geschnitten sind, ist mit einem weißen Ende versehen, das Stück ist noch ganz und unangeschnitten.

2) Ein Ballen gut gedrucktes Baumwollentuch, dessen Boden dunkelblau und mit hellblauen Blümchen versehen ist. Auf diesen Blümchen, welche die Größe einer Linse haben, befinden sich zwei weiße Strichlein. Das Stück mißt 58 Ellen in die Länge und hat eine Breite von 1 Elle ½ Viertel. Das Fabrikzeichen ist F E L 1½ 49½ Nr. 144. Prima. Am Anfang des Stücks steht die Nummer 144. und 1½. Dasselbe ist noch unangeschnitten.

3) Ein Stück von gleicher Qualität und gleicher Breite, und einer Länge von 56½ Ellen; an demselben befindet sich kein Fabrikzeichen mehr, auch ist es schon angeschnitten.

4) Ein Stück Cattun mit dunkelblauem Grund und schwefelgelben Düslein in der Größe eines Stecknadelknopfs. Dasselbe hat eine Länge von 56½ Ellen, und eine Breite von 1 Elle ¼ Viertel. An demselben befindet sich das nemliche Fabrikzeichen wie bei Nr. 2; nur stehen hier die Zahlen 1½. 49½. Nr. 239. Am Anfang des Stücks steht mit gelber Farbe 239. 1½ P.

Durlach den 26. März 1831.

Großh. Oberamt.

(2) Jahr. [Bekanntmachung.] Am 23. d. M. sind der verheirathete Bürger Jakob Maurer 5. und der ledige David Ziegler von Dittenheim durch Umschlagen des mit Wellen beladenen Tribords im Rhein ertrunken. Wir ersuchen die Behörden, in deren Bezirk die Leichname der Verunglückten aufgefunden werden sollten, uns hievon Nachricht zu geben.

Signalements.

1) Jakob Maurer ist 39 Jahr alt, circa 5' 9" groß u. hat schwarze Haare, seine Kleidung bestand in einem alten weißen Zwischmügen, dergl. Hosen, alten rindledernen Schuhen und einem mit den Buchstaben I. M. R. gezeichneten Hemde.

2) David Ziegler ist 60 Jahre alt, 5' groß und hat braune Haare; er trug einen weißen Zwisch-

mügen, dergl. kurze Hosen, zwischene Ueberstrümpfe, kalblederne Schuhe und ein mit den rothen Buchstaben D. Z. gezeichnetes Hemd.

Lahr den 25. März 1831.

Großh. Oberamt.

(1) Raftatt. [Bekanntmachung und Signalement.] Der unten signalisirte berüchtigte Dieb ist im Besitze des nachstehend beschriebenen Mantels, über dessen Erwerb er sich nicht ausweisen kann.

Wer Eigenthumsrecht an diesen Mantel anspricht, hat solches bei seinem betreffenden Amte zu melden, und es werden sämtliche verehrliche Stellen ersucht, die ihnen gemachten Anzeigen sogleich anher gelangen zu lassen.

Man bemerkt dabei noch, daß dieser Mantel wahrscheinlich in der untern Gegend entwendet wurde.

Rastatt den 30. März 1831.

Großherzogl. Oberamt.

Signalement

des Andreas Matern. Größe 5' 2", Statur mittel, mehr schlank, Gesichtsforn länglicht, Gesichtsfarbe gesund, Haare braun und dünn, Stirne hoch und gefaltet, Augenbraunen braun und dünn, Augen grau, Nase lang und dick, Mund klein, Zähne im Ganzen noch gut, doch fehlt ein oberer Schneidezahn, Kinn gespalten, Kennzeichen: Kahlkopf.

Kleidung.

Ein dreispitziger Filzbut, ein grauer noch ziemlich guter Mantel mit einem kleinen Hängefragen, schwarzes Halstuch, schwarzlederne kurze Hosen und Stiefel.

Beschreibung,

des dem Andreas Matern aus Eppingen abgenommenen Mantels:

Der Mantel ist noch fast ganz neu von grauem s. g. Viebertuche, und von der Kragenspitze bis an das untere Ende 2 Ellen und ein halb Viertel lang. Der Halskragen ist stehend und ½ Ellen hoch. Der am Mantel befindliche Hängefragen ist ½ Ellen lang. Der Mantel ist mit abgetragener gebleichtem weißen Tuche gefüttert, worauf sich mit schwarzer Dehlfarbe mehrere Zahlen eingezeichnet befinden, nemlich unter dem linken Arme die umgekehrte Zahl 69. Auf der linken Brustseite befindet sich eine Tasche, und in derselben ist die Zahl 42 zweimal umgekehrt aufgezichnet. Auf dem Futtertuche des rechten Aermels befindet sich die Zahl 36., und man bemerkt, daß auf der innern Seite des Futtertuches die Zahl 60. aufgetragen ist. Auf der rechten Seite des Mantels befinden sich 3 weiße metallene Knöpfe und auf den beiden Seiten ist etwa ein Viertel Elle weit die Naht aufgetrennt, und oben und unten mit blauem und hellgrauem Faden gegen das Weiteraufgehen vernäht.

(1) Neustadt. [Straferkenntniß.] Leobegar

Meter von Röhrenbach, welcher auf die am 11. v. M. erlassene Vorladung nicht erschien, wird der Refraktion für schuldig, und des Dreisbürgerrechts verlustig erklärt, auch die gesetzliche Geldstrafe beim Vermögensanfall gegen ihn vollzogen werden.

Neustadt den 29. März 1831.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(2) Rheinbischofsheim. [Straferkenntniß.] Da sich der, unterm 1. Februar d. J. No. 578. ergangenen öffentlichen Vorladung unerachtet die abwesende Conscriptirte aus der diesjährigen Ziehung Johann Gottfried Stöf, Schuster von Scherzheim und Jakob Bir von Linx in der anberaumten Frist nicht gestellt haben, so werden diese Refraktärs mit Vorbehalt persönlicher Bestrafung auf den Vertretungsfall, jeder derselben in eine Geldbuse von 800 fl. verfällt, welche auf den vereinstigen Vermögensanfall nach den gesetzlichen Bestimmungen von ihnen erhoben werden sollen. Dieses wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Rheinbischofsheim den 24. März 1831.

Großh. Bezirksamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(2) Baden. [Bauaccordversteigerung.] Am Osterdienstag den 5. t. M. April Vormittags 10 Uhr wird auf dem hiesigen Rathhause die Erbauung eines Gewölbes über das Bächlein im obern Stadtgraben dahier, zu einer Länge von 1290 Fuß und wovon der Kostenüberschlag auf 12126 fl. sich beläuft, mittelst öffentlicher Versteigerung in Accord gegeben. Die Mauermeister welche den Bau zu übernehmen geneigt sind, werden demnach eingeladen, zur bestimmten Zeit auf dem Rathhause dahier bei der Steigerung sich einzufinden zu wollen. Die Steigerungsbedingungen, der Plan und Kostenüberschlag können bis dahin, eben da, täglich eingesehen werden.

Baden den 23. März 1831.

Oberbürgermeisteramt.

(2) Eppingen. [Mühlenversteigerung zu Tiefenbach.] Bezirksamtlicher Anordnung zufolge wird die dem Müller Franz Andreas Frank zu Tiefenbach, Amts Eppingen, gehörige Mahlmühle zwischen Tiefenbach und Ddenheim, die Freitagsmühle genannt, sammt Scheuer, Stallung und Waschhaus, nebst 7 Morgen 3 Viertel 3/4 Ruthen Ackerland, 2 Morgen 1 Viertel 2/4 Ruthen Wiesen, 1 Morgen 16 Ruthen Weinberg und 1 Viertel 2 Ruthen Gartenland, Montag den 25. April d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Tiefenbach einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Indem man hierzu die Steigerungsliebhaber einladet, bemerkt man noch: daß Auswärtige sich mit den erforderlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben und die Bedingun-

gen unmittelbar vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Eppingen den 16. März 1831.

Aus Auftrag

Theilungscommissär Friedrich.

(1) Heitersheim [Mahlmühle = Verkauf.]

Hoher Anordnung gemäß wird die Herrschaftmühle der Versteigerung ausgesetzt; sie besteht in einem zweistöckigen steinernen Gebäude, worin 2 Mahlgänge und ein Gerbgang, in einer abgesonderten Hans- und Gipsreibe, dann in einem besondern Oekonomiegebäude, welches hinreichende Stallung, Scheuer und Wagenremise enthält; hinter solchem befindet sich ein Grasgarten von 1 Viertel 18 Ruthen und 2 Viertel Matten. Das Werk ist oberflächlich und genüßt allen Vortheil im Wasserzufluß. Die Versteigerung wird am Montag den 25. April d. J. Morgens 9 Uhr in der Mühle dahier vorgenommen.

Heitersheim den 24. März 1831.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Karlsruhe. [Häuser = Versteigerung.]

Montag den 11. April 1831 Morgens 9 Uhr wird höchster Anordnung gemäß, eine nochmalige Versteigerung des am Eck des großen Zirkels und der Waldstraße gelegenen, in Nr. 22, 23. und 24. dieses Blattes näher beschriebenen Palais, zuerst in 4, dann in 2 Abtheilungen und endlich im Ganzen, unter Vorbehalt höchster Ratification in dem Hause selbst statt finden. Die Gebäulichkeiten so wie die Kaufbedingungen können täglich eingesehen werden.

Karlsruhe den 1. April 1831.

Aus Auftrag

der Großh. ehem. Markgräf. Bad. Domänenkanzlei Lauer.

(1) Karlsruhe. [Weinversteigerung.] Donnerstag den 7. April d. J. Nachmittags 2 Uhr werden aus einem hiesigen Privatkeller folgende reingehaltene Weine vorzüglicher Qualität, nemlich:

20 Ohm Dürkheimer 1827r

20 Ohm Dürkheimer 1825r

10 Ohm Neuweierer 1825r

10 Ohm Barnhalder 1825r

20 Ohm Bechtheimer 1822r

10 Ohm Weisenheimer 1822r

gegen baare Bezahlung bei der Abfassung, an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Die Versteigerung wird in dem Freyischen Kaffeehause vorgenommen.

Karlsruhe den 27. März 1831.

Großh. Oberhofmarschallamtsrevisorat.

(1) Karlsruhe. [Haus- und Fässerverpachtung.] Montags den 11. April d. J. Vormittags 9 Uhr wird auf den Antrag der Pfleger das den Carl Ludwig Rebles Kindern dahier gehörige zwei-

stößige Wohnhaus No. 40. der Kronenstraße mit Hintergebäuden, Remisen, Stallungen, Gärtchen, Küferei-Werkstätte, Essigbrauerei, 3 Kellern, so wie 52 Fuder gut erhaltene in Eisen gebundene große Weinfässer, im Hause selbst, entweder im Ganzen oder theilweise an den Meistbietenden verpachtet werden.

Karlsruhe am 28. März 1831.

Großh. Stadtsamts-Revisorat.

(2) Karlsruhe. [Leihhauspfänderversteigerung.] Die Prolongation der über 6 Monat verfallenen Leihhauspfänder findet bis zum 9. April noch statt, die Pfänder aber, welche bis dahin noch nicht prolongirt worden sind, werden in der Woche vom 18. bis 23. April in dem Gasthaus zum König von Preußen öffentlich versteigert.

Karlsruhe den 25. März 1831.

Leihhaus-Verrechnung.

(1) Karlsruhe. [Versteigerung von Buchen, Eichen, birken Scheiter- und Prügelholz.] Des genehmigten Wirthschaftsplans pro 1830 und 31 zufolge wird man bis Dienstag den 19. April in dem herrschaftlichen Schneebach- und Schienberg-Wald, Schöllbronner Reviers,

54½ Klafter Buchene und

92½ „ birken Prügel;

Bis Mittwoch den 20. April im f. g. Steckenweg und dem blauen Siegen.

19½ Klafter Buchen und

97½ „ birken Prügel;

Bis Donnerstag den 21. April im herrschaftlichen Holzberg.

76 Klafter Buchen

34½ „ Eichen Scheiter und Prügel und

4113 Stück Buchene Wellen,

Bis Freitag den 22. April im herrschaftl. Schienberg- und Schneebachwald.

6475 Stück Buchene Wellen und

8 Loos birken Reifig

öffentlich versteigern. Die Liebhaber wollen sich den 19. 20. und 22. April bei der Försterswohnung auf dem Mezinschwander Hof früh 8 Uhr, und Donnerstag den 21. April Morgens 8 Uhr in dem Wirthshaus zum Adler zu Burbach einfinden, von wo aus solche in die nah gelegenen Waldungen geführt werden sollen.

Karlsruhe den 30. März 1831.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(2) Karlsruhe. [Eichen und Weißbuchen Stamm und Wellenholzversteigerung.] Mit hoher Genehmigung wird man bis Montag, Dienstag und Mittwoch den 11. 12. und 13. April in der Schind-

lach, dem Stumpf und Langenplonwald, der Stadt Ettlingen, auf der Ebene 250 Stamm Eichen und und 200 Stamm Weißbuchen, bis Donnerstag den 14. April in dem f. g. Lohwald im Gebirg 60 Stamm Eichen, welche sich sämmtlich zu Holländer-Bau- und Nugholz eignen, und bis Freitag und Samstag als den 15. und 16. April in den erstgenannten Walddistrikten 24000 Stück Eichene und Buchene Wellen öffentlich versteigern. Die Liebhaber wollen sich den 11. 12. 13. 15. und 16. April früh 8 Uhr an dem Bretterthore, oberhalb Scheibenhardt, am Donnerstag den 14. April im Gasthaus zur Sonne zu Ettlingen einfinden, von wo aus man solche zur Stelle führen wird.

Karlsruhe den 27. März 1831.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(2) Mahlberg. [Holzversteigerung.] Donnerstag den 7. April werden aus den herrschaftlichen Waldungen des Reviers Lahr (im Schaafhof)

86½ Klafter Buchen

34 „ Eichen und

1 „ Forsten Scheiterholz,

3625 Stück Wellen und

11 Loos unaufgemachtes Reisholz

Morgens 9 Uhr im Schlag selbst der öffentlichen Versteigerung, zahlbar vor der Abfuhr, ausgesetzt werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Mahlberg den 25. März 1831.

Großh. Oberforstamt.

(2) Mahlberg. [Holzversteigerung.] Mittwoch den 6. April d. J. werden in dem Schutterer Herrschaftswald, Jhenheimer Reviers, zahlbar vor der Abfuhr

121 Klafter Erlen

2000 Stück Wellen

22 Loos Eichen Ackerholz

4 „ Erlen Stangen und

16 Stamm Eichen zu Bau und Nugholz

Morgens 9 Uhr in dem Schlag selbst der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Mahlberg den 24. März 1831.

Großh. Oberforstamt.

(1) Dffenburg. [Weinversteigerung.] Dienstag den 12. April d. J. Vormittags 9 Uhr werden im St. Andr. Hospital dahier

80 Dhm 1828r weißer Bergwein,

24 „ 1828r f. g. Weißherbst,

30 „ 1829r rother und

150 „ 1829r gewöhnlicher weißer Wein öffentlich versteigert werden, wozu man die Liebhaber

einladet. Dffenburg den 21. März 1831.

St. A. Hospitalverwaltung.

(2) Pforzheim. [Bauholz-Versteigerung.] Aus herrschaftlichen Waldungen des Reviers Seehaus werden Donnerstag und Freitag den 14. und 15. April d. J. 1000 Stamm tannen Bauholz in Loos-Abtheilungen von 10 bis 25 Stamm versteigert, wobei noch bemerkt wird, daß sämtliches Bauholz aus den Schlägen bereits ausgeschleift ist. Die Zusammenkunft ist den ersten Tag früh 8 Uhr bei der Kaisersteigbrücke, den zweiten Tag auf der Wurmberger Straße beim Eingang in den Wald.

Pforzheim den 27. März 1831.

Großh. Forstamt.

(1) Rastatt. [Fahrris-Versteigerung.] Die zur Verlassenschaft der verstorbenen Joseph Herz Werthheimerischen Wittwe dahier gehörige Eisenwaaren, als: ungefähr 14 Etr. Band Eisen, 1 Etr. Drath Eisen, 4 Etr. Flamm Eisen, 3 Etr. Gitter Eisen, 6 Etr. Grab Eisen, 2 Etr. Legeisen, 6 Etr. Nagel Eisen, 36 Etr. Kufeisen, 4 Etr. Ring Eisen, 4 Etr. Schmelz Eisen, 5 Etr. Stabeisen, 4 Etr. Eisenabfall, 5 Etr. Tafelblech, 8 Etr. Drath, 27 Rundöfen verschiedener Größe, 27 Blattenöfen, 14 Aren, 23 Pflugschaaeren, 17 Scheisen, 70 Kunstbäsen, 33 eiserne Häfen, 70 eiserne Pfannen und mehrere andere in diesen Handel einschlagende Artikel, so wie noch verschiedene sonstige Fahrnisse werden bis Montag den 18. April d. J. Vor- und Nachmittags und an den darauf folgenden Tagen in der Behausung der Verstorbenen, nächst der Ankerbrücke dahier, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, was mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß allda am Dienstag den 19. April Nachmittags ungefähr 30 fl. altes Silber, bestehend in Kannen, Bechern, Löffeln, Dosen, Münzen u. sodann 5 goldene und 4 silberne Taschenuhren der Versteigerung werden ausgesetzt werden.

Rastatt am 24. März 1831.

Großh. Amtsevisorat.

(1) Rastatt. [Holländereichen-Versteigerung.] Dienstag den 12. April Vormittags 9 Uhr werden 31 Stamm Holländereichen aus dem Gemeindswald Iffezheim im Wirthshaus zur Sonne allda, zusammen der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Rastatt den 29. März 1831.

Großherzogl. Oberforstamt.

(1) Rastatt. [Holländer- und Bau-Eichen-Versteigerung.] Mittwoch den 13. April Vormittags 8 Uhr werden 40 Stamm Bau- und Holländer-Eichen im Gemeindswalde Sandweiler stammweis öffentlich versteigert. Die Steigliebhaber werden mit

dem Anfügen hiezu eingeladen, daß sie sich zur oben besagten Zeit im Hirschwirthshaus daselbst einfinden können. Rastatt den 30. März 1831.

Großherzogl. Ober-Forstamt.

(2) Rastatt. [Nugholzeichen-Versteigerung.] Donnerst. den 7. u. Freit. den 8. k. M. Vorm. 9 Uhr wird im Weitenunger Gemeindswalde ein Quantum Nugholz- und Holländer-Eichen stammweis öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft ist im Wirthshaus zum Engel daselbst, wo die Steigliebhaber zur oben gedachten Zeit sich einfinden können.

Rastatt den 27. März 1831.

Großh. Oberforstamt.

(1) Karlsruhe. [Fahrris-Versteigerung.] Mittwoch den 6. April d. J. Vor- und Nachmittags werden im Hause des Herrn Rathes Erwardten Dayer, Zähringerstraße No. 43. im 2. Stock alterhand Fahrnisse, als: Bettwerk und Weißzeug, Schreinwerk, Glaswerk, Küchengeräth, Spiegel, Lampen u. gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden. Karlsruhe den 30. März 1831.

Aus Auftrag

Kau, Theilungscommissär.

Bekanntmachungen.

(3) Haslach. [Erledigtes Stipendium.] Die Erledigung des vom Pfarrer Erhard Berner zu Steinach im Jahr 1622. gestifteten s. g. Schwendemannischen Stipendii, auf dessen Genuß von jährlich 40 fl. zuvörderst die Aenderwandten des Stifters und in deren Ermanglung die Steinachischen Pfarr-Angehörigen Ansprüche zu machen haben, wird mit der Nachricht bekannt gemacht, daß sich die Kompetenten um die Genußverleihung an Fürstliche Standesherrschaft Fürstenberg zu wenden haben.

Haslach den 18. März 1831.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Offenburg. [Kapital zu verleihen.] Unter den für Kapitalaufnahmen bei Stiftungen gesetzlich vorgeschriebenen Bedingungen können von der unterfertigten Verrechnung 2000 fl. dargeliehen werden. Offenburg den 31. März 1831.

St. A. Hospitalverwaltung.

(1) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Der Unterzeichnete empfiehlt sich mit seinem Weinlager dem verehrlichen Publikum hiermit zu geneigten Aufträgen.

E. Höfle, Küfermeister.

Verlag und Druck der G. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.